

Muster

für einen Abschlussbericht im Programm Sonderforschungsbereiche (einschließlich SFB/Transregio)

Vorbemerkung

Sonderforschungsbereiche sind langfristige, auf die Dauer von bis zu zwölf Jahren angelegte Forschungseinrichtungen der Hochschulen, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Rahmen eines fächerübergreifenden Forschungsprogramms zusammenarbeiten. Sie ermöglichen die Bearbeitung innovativer, anspruchsvoller, aufwendiger und langfristig konzipierter Forschungsvorhaben durch Koordination und Konzentration von Personen und Ressourcen in den antragstellenden Hochschulen. Sonderforschungsbereiche bestehen aus einer Vielzahl von Teilprojekten.

Alle Bewilligungsempfängerinnen und -empfänger sind nach Projektende verpflichtet, einen Abschlussbericht vorzulegen. Damit ermöglichen sie der DFG, die Verwendung der Mittel im Sinne der Programmvorgaben zu prüfen und gegenüber ihren Zuwendungsgebern über die Ergebnisse der Förderung berichten zu können. Der Bericht dient darüber hinaus zur Bewertung des Fördererfolgs und als Grundlage für die Evaluierung von Förderprogrammen. Er soll die wesentlichen Forschungsergebnisse und die Strukturwirkung eines Sonderforschungsbereichs bilanzieren. Grundsätzlich ist über die gesamte Förderdauer zu berichten, auch wenn im Rahmen von Fortsetzungsanträgen bereits über einzelne Projektphasen Bericht erstattet wurde. Der Bericht muss ohne Hinzuziehen weiterer Literatur verständlich sein, der Berichtstext ist die alleinige Bewertungsgrundlage.

Frist, Form und Umfang

Der Abschlussbericht ist spätestens drei Monate nach Ende der Förderung vorzulegen.

Der Abschlussbericht umfasst einen öffentlichen Teil (Abschnitte 1-5; Umfang insgesamt maximal 30 Seiten) und einen nichtöffentlichen Teil (Abschnitte 6-8; Umfang insgesamt maximal 130 Seiten). Der gesamte Bericht sollte 160 Seiten nicht überschreiten. Die Veröffentlichung der Abschnitte 1-5 erfolgt durch die Berichtsautorinnen und Berichtsauctoren in einem selbst gewählten, geeigneten Repositorium und ist freiwillig. Die DFG begrüßt die Veröffentlichung und stellt den Berichtsautorinnen und -autoren detaillierte Hinweise zur Veröffentlichung zur Verfügung, nachdem der Bericht anerkannt wurde. Weitere Informationen dazu finden Sie hier:

www.dfg.de/abschlussberichte_veroeffentlichen

Die Veröffentlichung soll dazu dienen, den Fachgemeinschaften und der Öffentlichkeit die wichtigsten im Sonderforschungsbereich erarbeiteten (wissenschaftlichen) Ergebnisse auch außerhalb der üblichen Publikationskanäle frei zugänglich zu machen. Der nichtöffentliche Teil des Berichts (Abschnitte 6-8) richtet sich nur an Gutachterinnen und Gutachter sowie die Geschäftsstelle und die Gremien der DFG.

Der gesamte Abschlussbericht ist als eine PDF-Datei ohne Passwortschutz bzw. ohne Zugriffsbeschränkungen auf die elektronischen Dokumente auf einem USB-Stick, über das Dateiaustauschportal der DFG oder ein sicheres Downloadportal Ihrer Universität an die zuständige Referentin oder den zuständigen Referenten der Gruppe SFB einzureichen. Er wird in englischer oder in deutscher Sprache (analog zur Sprache des letzten Antrags), in DIN A4, Arial 11 Punkt, Zeilenabstand 1,5 verfasst.

Abschlussbericht bei nicht zwölfjähriger Förderung

Sonderforschungsbereiche, die nicht die maximale zwölfjährige Förderdauer erreichen, legen drei Monate nach Ende der Auslauffinanzierung einen reduzierten Abschlussbericht vor. Der reduzierte Abschlussbericht umfasst die Abschnitte 1-6 und 8. Die darüberhinausgehende Berichtspflicht wurde durch die Berichtsteile im Rahmen des Fortsetzungsantrags erfüllt.

Verfahren

Der gesamte Bericht wird von der DFG-Geschäftsstelle formal geprüft, extern begutachtet und mit dem Begutachtungsergebnis dem Senatsausschuss für die Sonderforschungsbereiche als dem zuständigen Gremium der DFG vorgelegt. Wird der Bericht angenommen, erfolgt eine Rückmeldung an die Sprecherin bzw. den Sprecher und die antragstellende/n Hochschule/n mit detaillierten Hinweisen zur Veröffentlichung des öffentlichen Teils (Abschnitte 1-5) des Berichts. Kommentare aus der Begutachtung werden ebenfalls mitgeteilt.

Die Abschnitte 1 (Zusammenfassung) sowie 2 (Veröffentlichte Ergebnisse) des Abschlussberichts werden zudem durch die DFG über das Informationssystem GEPRIS im Internet verfügbar gemacht. Der auszugsweisen Veröffentlichung in GEPRIS kann durch eine schriftliche Erklärung an die zuständige Referentin oder den zuständigen Referenten der Gruppe SFB bei Einreichung des Abschlussberichts widersprochen werden.

Datenschutz

Soweit Sie im Rahmen des Abschlussberichts personenbezogene Daten Dritter übermitteln, sichern Sie zu, dass die insoweit erforderliche datenschutzrechtliche Legitimation besteht. Bitte beachten Sie die Datenschutzhinweise zur Forschungsförderung der DFG, die Sie unter www.dfg.de/datenschutz einsehen und abrufen können. Bitte leiten Sie diese Hinweise ggf. auch an solche Personen weiter, deren Daten die DFG verarbeitet, weil sie an Ihrem Vorhaben beteiligt sind.

www.dfg.de/datenschutz

Muster

Das folgende Muster soll Sie bei der Erstellung des Abschlussberichts unterstützen. Die schwarz gedruckten Teile geben die Gliederung des Abschlussberichts vor, die grau gesetzten Passagen stellen Erläuterungen und Platzhalter für Ihre Angaben dar. Nutzen Sie bei der Zusammenstellung der Informationen gerne die Angaben, die Ihnen aus der jährlichen Erhebung der DFG (Monitoring) zur Verfügung stehen.

<Öffentlicher Teil>

<Dieser Abschnitt richtet sich an Gutachterinnen und Gutachter sowie die Geschäftsstelle und die Gremien der DFG. Er kann jedoch auf freiwilliger Basis durch die Berichtsautorinnen oder Berichtsautoren veröffentlicht werden.>

<Deckblatt>

ABSCHLUSSBERICHT

DFG-Geschäftszeichen: <Ihre Referenznummer bei der DFG>

Projektnummer: <mehrstellige Zahl, die Sie im Bewilligungsschreiben sowie im GEPRIS-Eintrag zum SFB finden>

Titel des Sonderforschungsbereichs:

Antragstellende Hochschule/n:

Name der Sprecherin/des Sprechers:

Dienstanschrift der Sprecherin/des Sprechers:

Berichtszeitraum (gesamte Förderdauer):

1 Zusammenfassung/Summary

<Bitte formulieren Sie eine allgemeinverständliche Zusammenfassung in deutscher sowie englischer Sprache (jeweils maximal 3.000 Zeichen), in der das Thema und die Relevanz der Ergebnisse des Sonderforschungsbereichs für eine interessierte Öffentlichkeit dargestellt werden.>

2 Veröffentlichte Ergebnisse

<Führen Sie hier die 50 wichtigsten veröffentlichten Ergebnisse auf, die aus der Arbeit des Sonderforschungsbereichs während der gesamten Laufzeit hervorgegangen sind. Dabei sind ausschließlich Arbeiten aufzulisten, die in direktem inhaltlichem Zusammenhang mit den geförderten Teilprojekten stehen. Bitte geben Sie, wo immer möglich, die DOI (Digital Object Identifier), ISBN oder eine andere persistente Identifikationsnummer an. Falls diese nicht vorhanden ist, geben Sie bitte den Direktlink an. Wenn das Medium es erlaubt, müssen die Veröffentlichungen einen Hinweis auf die DFG-Förderung enthalten und die Projektnummer aufführen. Gliedern Sie die veröffentlichten Ergebnisse nach:>

2.1 Publikationen mit wissenschaftlicher Qualitätssicherung

<In dieser Kategorie geben Sie bitte Fachaufsätze in Peer-Review-Zeitschriften, Beiträge zu Konferenzen oder Sammelbänden jeweils mit Peer Review sowie Buchpublikationen an. Open-Access-Publikationen sollten entsprechend markiert sein.>

2.2 Weitere Publikationen und öffentlich gemachte Ergebnisse

<An dieser Stelle können Sie in jeder weiteren Form öffentlich gemachte Ergebnisse und Erkenntnisse aus Ihrer Forschung anführen. Dies könnten z. B. Artikel auf PrePrint-Servern, Beiträge zu Konferenzen oder Sammelbänden jeweils ohne Peer Review, Datensätze, Protokolle von Klinischen Studien, Softwarepakete, angemeldete und erteilte Patente oder Blogbeiträge sein. Ebenfalls angeben können Sie hier weitere Formen wissenschaftlichen Outputs wie z. B. Beiträge zur (technischen) Infrastruktur einer wissenschaftlichen Community oder Beiträge zur Wissenschaftskommunikation.>

3 Übersicht der Teilprojekte

<Bitte listen Sie in tabellarischer Form alle Teilprojekte auf, die jemals Bestandteil des Sonderforschungsbereichs waren. Nennen Sie dabei bitte Kennziffer, Titel, Fachgebiet, Leitungspersonen einschließlich deren institutionelle Zugehörigkeit sowie die Projektlaufzeit im Sonderforschungsbereich.>

4 Wissenschaftliche Entwicklung des Sonderforschungsbereichs

<Bitte stellen Sie im Zusammenhang dar, welche wesentlichen wissenschaftlichen Fortschritte durch den Sonderforschungsbereich insgesamt erzielt wurden:

- Welche mittel- und langfristigen Ziele hatte sich der Sonderforschungsbereich bei Beginn der Förderung gesetzt?
- Welche dieser wissenschaftlichen Ziele wurden erreicht? Welche neuen wesentlichen Fragestellungen ergaben sich?
- Welche Veränderungen vom ursprünglichen Konzept ergaben sich?
- Welche neuen Erkenntnisse wurden spezifisch durch die Zusammenarbeit verschiedener Fachdisziplinen erreicht?
- Wie hat sich das Forschungsfeld im Verlauf des Sonderforschungsbereichs insgesamt entwickelt und welche Rolle spielte der Sonderforschungsbereich dabei?

Bitte stellen Sie Aktivitäten und Ansatzpunkte zu qualitätsfördernden Maßnahmen dar, durch welche die Validität oder Nachvollziehbarkeit Ihrer Forschungsergebnisse sichergestellt wurde.

Bitte beschreiben Sie den Umgang mit den im Verbund entstandenen oder verarbeiteten Forschungsdaten sowie die Entwicklung / Nutzung von Dateninfrastrukturen. Gehen Sie hierbei insbesondere auf solche Forschungsdaten, Methoden, Standards, Software oder Infrastrukturen ein, die durch Dritte nachnutzbar sind und beschreiben die Art der Bereitstellung sowie des Zugangs hierzu.>

4.1 Wissenschaftliche Veranstaltungen und Wissenschaftskommunikation

<Bitte listen Sie in tabellarischer Form die wichtigsten wissenschaftlichen Veranstaltungen auf, die der Sonderforschungsbereich organisiert oder mitorganisiert hat, die sich nicht ausschließlich an die eigenen Verbundmitglieder gerichtet haben, und machen Sie Angaben zu Thema, Termin, Ort und den wichtigsten Gästen der jeweiligen Veranstaltung.

Welche Maßnahmen zur Wissenschaftskommunikation für die interessierte Öffentlichkeit wurden durchgeführt? Bitte schildern Sie die Resonanz sowie das Zusammenspiel mit der hochschulinternen Öffentlichkeitsarbeit.>

4.2 Nationale und internationale Kooperationen

<Bitte stellen Sie dar, welche wesentlichen Kooperationen mit wissenschaftlichen Partnern im In- und Ausland der Sonderforschungsbereich aufgebaut hat. Bitte beschränken Sie sich dabei auf Kooperationen, die über individuelle Kontakte einzelner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Sonderforschungsbereichs hinausgegangen sind.>

5 Schwerpunktbildung und internationale Sichtbarkeit

<Bitte legen Sie die Auswirkungen des Sonderforschungsbereichs auf die wissenschaftliche Schwerpunktbildung am Standort oder an den Standorten dar. Inwiefern konnte die internationale Bedeutung und Sichtbarkeit des Standorts oder der Standorte in diesem Forschungsfeld gestärkt werden? Wie und wo konnten Ergebnisse des Sonderforschungsbereichs international präsentiert werden?>

<Nichtöffentlicher Teil>

<Dieser Abschnitt richtet sich nur an Gutachterinnen und Gutachter sowie die Geschäftsstelle und die Gremien der DFG. Er ist nicht für die Veröffentlichung vorgesehen.>

6 Strukturwirkung des Sonderforschungsbereichs

<Die folgenden Punkte beziehen sich auf die Entwicklung an der antragstellenden Hochschule. Falls Sie über einen SFB/Transregio berichten, gehen Sie bitte auf die unten genannten Punkte – sofern erforderlich – an jeder antragstellenden Hochschule ein.>

6.1 Personelle Entwicklung

<Bitte gehen Sie auf die Berufungspolitik der antragstellenden und beteiligten Institutionen in den betreffenden Fachbereichen und Instituten ein. Wurden Professuren oder Nachwuchsgruppen geschaffen, wiederbesetzt oder abgebaut? Wurde die sonstige personelle Ausstattung des Sonderforschungsbereichs im Laufe seiner Förderung erhalten, erweitert oder reduziert?

Bitte geben Sie in tabellarischer Form differenziert nach Förderperiode sowie Art der Stellung (Nachwuchsgruppenleitung/Juniorprofessur, W2/C3, W3/C4) und Geschlecht der Stelleninhaber die Anzahl an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an, die neu an den Standort gekommen sind.>

6.2 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in frühen Karrierephasen

<Welche Betreuungs- und Förderstrukturen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in frühen Karrierephasen haben sich bewährt und warum? Falls Sie ein Integriertes Graduiertenkolleg hatten, welche Erfahrungen waren damit verbunden?

Bitte fassen Sie in einer Tabelle Informationen über die Vertragslaufzeiten aller im Sonderforschungsbereich in der letzten Förderperiode angestellten wissenschaftlichen Mitarbeitenden zusammen. Wenn eine Person mehrere Verträge hintereinander hatte, ist die Dauer jedes einzelnen Vertrags maßgeblich.>

| Vertragslaufzeit | Anzahl der wissenschaftlichen Mitarbeitenden insgesamt | Doktoranden/innen und Vergleichbare | | Postdoktoranden/innen und Vergleichbare | |
|------------------|--|-------------------------------------|----------|---|----------|
| | | männlich | weiblich | männlich | weiblich |
| bis 12 Monate | | | | | |
| bis 24 Monate | | | | | |
| bis 36 Monate | | | | | |
| bis 48 Monate | | | | | |

<Bitte geben Sie in tabellarischer Form differenziert nach Geschlecht und wissenschaftlicher Einrichtung die Anzahl der in den einzelnen Förderperioden abgeschlossenen Promotionen an.

Welche Auswirkungen hatte der Sonderforschungsbereich auf die universitäre Lehre?>

6.3 Gleichstellung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Karriere und Familie

<Welche Maßnahmen zur Gleichstellung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie zur Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Karriere und Familie wurden durchgeführt? Zu welchen Ergebnissen haben sie geführt?>

6.4 Forschungsinfrastruktur

<Wurden größere thematisch verbundene Investitionen in Geräte oder Gebäude unternommen? Wurden technisch-methodische Serviceplattformen geschaffen und für eine Nachnutzung verfügbar gemacht?>

6.5 Erkenntnistransfer

<Wurden Maßnahmen unternommen, Ergebnisse aus Forschungsprojekten in Wirtschaft oder Gesellschaft zu transferieren? Gab es Ausgründungen von gewerblichen Unternehmen? Wurden langfristige Kooperationen mit Unternehmen oder anderen Einrichtungen außerhalb der Wissenschaft (z.B. Museen, Schulen, Behörden) etabliert?>

6.6 Interne Kooperation und Organisation

<Bitte stellen Sie die Form der Zusammenarbeit und des wissenschaftlichen Austausches innerhalb des Sonderforschungsbereichs dar. Welches sind die wesentlichen Erfahrungen? Wie

gestaltete sich die Zusammenarbeit mit außeruniversitären Einrichtungen? Wie hat sich die interne Organisation des Sonderforschungsbereichs entwickelt? Welche Herausforderungen galt es hinsichtlich der Organisation zu meistern?>

7 Berichte über die Teilprojekte der letzten Förderperiode

<Bitte berichten Sie über alle Teilprojekte der letzten Förderperiode und nutzen Sie dazu jeweils das „Muster für ein beendetes Teilprojekt“ aus dem „Antragsmuster für die Fortsetzung eines Sonderforschungsbereichs“ (DFG-Vordruck 60.200).>

www.dfg.de/formulare/60_200

8 Hinweise an die Deutsche Forschungsgemeinschaft

<Für Gutachterinnen und Gutachter sowie die Geschäftsstelle und Gremien der DFG ist es wichtig, Ihre Einschätzung zum Antragsverfahren und zur Programmgestaltung zu erhalten. Kritik, Hinweise und Empfehlungen sind eine wertvolle Unterstützung bei der weiteren Entwicklung des Programms Sonderforschungsbereiche.>